

EYESimplify

Vereinfachung der Analyse von Blickbewegungsdaten für computerlinguistische Fragestellungen

Problem: Die Analyse der von Blickbewegungsdaten aus psycholinguistischen Studien (*.EDF) ist sehr aufwendig. Das Verfahren besteht hier aus mehreren einzelnen Programmdurchläufen (und Programmen), die jeweils unterschiedliche Input –Dateien fordern. Die Unverbundenheit der einzelnen Schritte sowie die unterschiedlichen Eingaben und Dateiformate stellten sich als Problem während der Analyse dar. Daher ist es sehr zeitaufwendig, mit den einzelnen Programmen (MS-DOS, Original: C-Code) zu arbeiten, die allerdings für den letzten Schritt, die Filterung der Daten für die Weiterverarbeitung in ein Tabellenkalkulationsprogramm bzw. Statistik-Programm benötigt werden.

Lösung und Ziel: Um eine Analyse der Blickbewegungsdaten zu vereinfachen, weniger fehleranfällig zu machen und v.a. zu beschleunigen, damit der größere Zeitaufwand in der Auswertung der Daten durch den Experten gegeben ist, soll eine Art Framework für die genannte Prozedur (mehr Infos siehe „Spezifikation“) geschaffen werden.

Ziel hierbei ist es, die Funktionalität der einzelnen Programme transparenter für den User zu machen und durch vorgegebene, beispielhafte Input- Eingaben, zu simplifizieren sowie dem User von einem Programm zum nächsten zu leiten. Dabei steht dies immer in der Fragestellung zu einem (computer-) linguistischen Problem.

Zusammenarbeit mit anderen Instituten: Kooperation mit Dr. Lisa Irmen vom Psychologischen Institut der Universität Heidelberg, weitere – bereits bestehende - Kommunikation mit Charles Clifton, Department of Psychology, University of Massachusetts, Amherst, USA.

Bearbeitet von: Susanne Manke (manke@cl.uni-heidelberg.de)